

1

Der Einzug im Sac*c*ord

Si an ihm selber nicht waret wove
wie er sein leben faret über Jar
In hoffart und in übermunt
Damit man hie wider got tut
Das rüdet got an ihm dort oder hie
Nu horet was und merket wie
Es einem künig eins mals ergieng
Den große hoffart umbefing
Dormus das er reich was und gewaltig
Mit landen und leuten manigfach
Alle deutsche Tungen und welsche
Die stunden gewaltig in seiner hand
Desselben er sich übernahm
Das große hoi war in sein herzt kam
Dormus das er merkigt was und ver
Do merkt er ihm were nyemt gle
In himmeln noch in alle der welt
Dassell er oft mit worten mele
Eines tags er den einer vesper was
Da horet er das man sang von
Wie das man got solte mit zeit eren
Wann er em hie were ob allen wied
Was ic auf erden beweidig meren
Dasselbe das hörte der künig nicht gere
Auch horet er an derselben stadt
Da singen das magnificat
Dormus so stet em sollichis wort
Das got wil alle die hohen fort
Die sich hie demütigen und milden
Und sich dem stricken an kein wider

